



Hoher Kranzberg (1391 m)

TTT

Länge 10,2 km

Höhenmeter: 540

Dauer: 4 Std.

Schwierigkeitsgrad: leicht

Start: Talstation Kranzberg-Sessellift

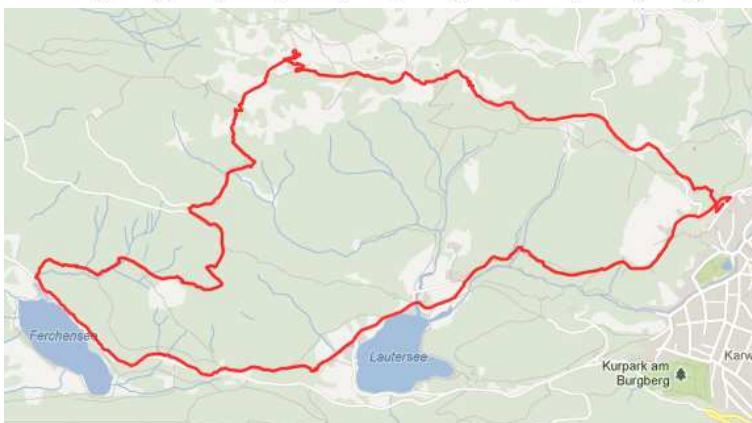
© www.Tölzer-Touren-Tipps.de — Hans Staar 2013

Man muss sich das mal vorstellen: Sonnenliegen am Berggipfel! Traditionalisten werden an dieser Stelle mit Sicherheit die Nase rümpfen. Wir empfehlen den (gar nicht so) Hohen Kranzberg dennoch gerne: Als angenehmen, abwechslungsreichen und durch zahlreiche Wege erschlossenen Ausflugsberg mit einer hinreißend schönen Kulisse. Überdies bietet sich der Kranzberg buchstäblich zwölf Monate im Jahr als Tourenziel an. Im Winter ist er vielleicht sogar noch etwas schöner, ohne dass man unbedingt Tourenski oder Schneeschuhe dabei haben müsste. Dringend empfehlen wir für die Winterzeit allerdings die Mitnahme von Grödeln. Der Weg entlang der beiden Seen ist bisweilen etwas eisig; vor allem aber die Straße, auf der wir nach unserem Gipfelsturm wieder ins Tal hinunter marschieren.



Spektakuläres Fotomotiv: Die Kapelle „Maria Königin“ mit dem Wetterstein-Massiv.

Knapp 60 Kilometer Anfahrt über Bad Heilbrunn, Kochel, den Kesselberg, Krün und Wallgau nehmen wir gerne in Kauf, bevor wir unseren (ordentlich ausgeschil- derten) Startpunkt, die Talstation der Kranzbergbahn erreichen. Hier angelangt ist die Orientierung über- haupt kein Problem mehr. Wir folgen den knallgelben Schildern, die entlang Lautersee und Ferchensee führen. Es lohnt sich, die Zeit großzügig zu planen. Unser Weg führt teilweise über einen Geo-Wanderpfad mit informativen Schautafeln und Exponaten, wo man etwas für die Allgemeinbildung tun kann. Und nicht zuletzt hat man über weite Strecken die hoch hinauf ragenden Spitzen des Wetterstein-Massivs vor Augen. Nur am Rande sei erwähnt, dass sich dem Wanderer diverse Einkehr-Möglichkeiten bieten. Das gilt auch für den Gipfel, wo man sich auf der Terrasse des Kranzberghauses eine Brotzeit schmecken lassen kann. Die Aussicht ins Tal nach Mittenwald, vor allem aber hinüber zu den mehr als 2300 Meter in die Höhe ragen- den Karwendel-Gipfel kennen wir teilweise aus dem Wetterfernsehen, doch live ist alle- mal besser, gerne auch von den Sonnenliegen aus. Das ist ganz großes Kino.



Hoher Kranzberg (1391 m)

The logo consists of the letters 'TTT' in a bold, black, sans-serif font, centered within a bright yellow square.

km	Höhe	
0	970	Unser Ausgangspunkt ist der kostenpflichtige Parkplatz (50 Cent pro Std.) an der Talstation des Kranzberg-Sessellifts. Gelbe Hinweisschilder „Lautersee“ und „Ferchensee“ weisen den Weg in südwestliche Richtung.
0,4	1018	Am Berghotel-Café „Latscheneck“ endet die Asphaltstraße, weiter auf dem Wanderweg 828, einem sehr informativen geologischen Lehrpfad mit zahlreichen Exponaten und Schautafeln.
1,8	1036	Wir erreichen nach einer knappen Dreiviertelstunde den idyllisch gelegenen Lautersee, das spektakuläre Wetterstein-Massiv stets im Blick — zusammen mit der Kapelle „Maria Königin“ ein hübsches Fotomotiv.
2,0	1035	Am Café Lautersee-Alm folgen wir weiter geradeaus dem Weg 828 Richtung Ferchensee, nicht den Wegen 824, 830 oder 826, die ebenfalls auf den Hohen Kranzberg führen.
2,98	1108	An der Weggabelung können wir's uns aussuchen: Links auf dem Fußweg zum Ferchensee oder geradeaus auf dem Fahrweg. Wenig später kommen die Wege wieder zusammen.
3,77	1078	Nach etwa 80 Minuten gemächlichen Fußmarschs erreichen wir den Ferchensee, an dem wir auf der Uferstraße rechts entlang gehen.
4,15	1076	Wir passieren das Gasthaus Ferchensee. Achtung: Nach ziemlich genau 100 Metern biegen wir rechts ab, folgen nun dem gelben Schild „Hoher Kranzberg 1:30 Std. Weg 813“.
7,21	1391	Nach genau zweieinhalb Stunden und ein paar Foto-Stopps erreichen wir den Kranzberg-Gipfel. Der Abstieg erfolgt vorbei am Kranzberg-Gipfelhaus, den Schildern „Mittenwald — St. Anton auf Weg 830“ folgend — teils auf Asphaltstraße, teils auf benachbartem Fußweg.
8,37	1250	Wir passieren das Berggasthaus und Café St. Anton, weiter auf der Fahrstraße.
10,2	970	Rückkehr zum Ausgangspunkt.